

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 106.

Donnerstag den 9. Mai 1867.

(140—2)

Nr. 310.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle des Landtafel- und Grundbuchdirections-Adjuncten mit dem sistemisirten Gehalte von 735 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, darin ihre vollkommene Eignung zum Landtafel- und Grundbuchsdienste und insbesondere die mit Erfolg abgelegte Prüfung über die Grundbuchsführung, so wie auch die Kenntniß der slovenischen (krainischen) Sprache nachzuweisen.

Laibach, am 5. Mai 1867.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

anzuordnen befunden, daß Geldanweisungen von mehr als 100 fl. ö. W. nicht awisirt, sondern gleich jenen bis 100 fl. ö. W. den Adressaten, resp. den nach der Fahrpostordnung zur Empfangnahme von Geldbriefen für den Adressaten berufenen Personen unmittelbar zugestellt werden.

Die Haftung der Postanstalt erlischt sofort auch rückichtlich der Geldanweisungen von mehr als 100 fl. ö. W. mit der erfolgten Zustellung.

Derlei Geldanweisungen von mehr als 100 fl. ö. W. sind künftighin, gleichwie die Anweisungen bis 100 fl., unter den im § 15 des bezüglichen Unterrichtes angedeuteten Vorrichtungen von den hiezu ermächtigten Postcassen und Aemtern an den Ueberbringer auszuführen.

Es ist Sache des Adressaten, die ihm zugestellte Postanweisung wohl aufzubewahren und sich zur Abholung des Geldbetrages, die auf seine Gefahr geschieht, verlässlicher Personen zu bedienen.

Hievon wird das Publicum in Kenntniß gesetzt.
k. k. Postdirection Triest, am 2. Mai 1867.

das Jahr 1867 an folgenden Tagen vorgenommen zu werden:

der III. Wahlkörper wählt 2 Gemeinderäthe am 23. Mai,

der II. Wahlkörper 5 Gemeinderäthe am 25ten Mai und

der I. Wahlkörper 5 Gemeinderäthe am 28ten Mai l. J.

Für die etwa nothwendig werdenden engern Wahlen des resp. Wahlkörpers sind die Tage des 24., 27. und 29. Mai bestimmt.

Diese Wahlen werden an obbestimmten Tagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags im städtischen Rathssaale stattfinden.

Dies wird den Wahlberechtigten mit dem Beifügen zur vorläufigen Kenntniß gebracht, daß die Wählerlisten und Stimmsettel denselben demnächst werden zukommen gemacht werden und daß allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der Wahlen nach § 39 der Gemeindeordnung binnen 8 Tagen nach beendigten Wahlen beim Gemeinderathe einzubringen seien.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(138—3)

Nr. 5703.

Kundmachung.

Um den Bezug von mehr als 100 fl. ö. W. zu erleichtern, hat das hohe k. k. Handels-Ministerium mit Erlaß vom 25. April l. J., Z. 6815—789,

(141—1)

Nr. 3979.

Kundmachung.

Nach dem gemeinderäthlichen Beschlusse vom heutigen haben die Ergänzungswahlen für die Gemeindevertretung der Landeshauptstadt Laibach für

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 106.

(960—1)

Nr. 2232.

Vorladung

des unbekannt wo befindlichen Peter Kladnig und dessen Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach haben Felix von Neva und Isabella von Neva, Gutsbesitzer von Moosthal, durch Herrn Dr. Suppan, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, wider den unbekannt wo befindlichen Peter Kladnig und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Rechte aus den auf Gut Moostal intabulirten Urkunden eine Klage angebracht, worüber eine Tagung auf den

12. August 1867

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Anton Uranitsch, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, bestellt wurde.

Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tagung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigens die wieder sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 27. April 1867.

(961—1)

Nr. 2250.

Vorladung

der unbekannt wo befindlichen Franz, Maria, Gertraud, Martin und Andreas Bernig, dann Dr. Anton Bernig als Vormund der Thomas Bernig'schen Kinder, dann der Thomas Bernig'schen Kinder, deren Erben und Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach hat Andreas Bernig durch Herrn

Dr. Lovro Toman, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, wider die obbenannten, unbekannt wo befindlichen wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für die Beklagten auf der in der St. Peters-Vorstadt liegenden Realität Nr. 77 sichergestellten Rechte eine Klage angebracht, worüber eine Tagung auf den

19. August 1867

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Suppančić, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, bestellt wurde.

Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tagung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 30. April 1867.

(906—1)

Nr. 814.

Erinnerung

an Mathias Lefsch von Blattnit, resp. dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksamt Gurtsfeld als Gericht wird dem Mathias Lefsch von Blattnit, resp. dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Wilhelm Pfeifer von Arch wider dieselben die Klage auf Rechtsfertigung der erwirkten Pränotation pto. 181 fl. 64 kr. c. s. c., sub praes. 19. Februar 1867, Z. 814, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

23. Juli 1867,

früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Carl Dornowet von Arch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurtsfeld als Gericht, am 19. Februar 1867.

(905—2)

Nr. 125.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurtsfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Stadtberg gegen Anna Sluga von Jenzen wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. December 1861, Z. 4214, schuldiger 273 fl. 51 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der Eigenthumsrechte auf die Johann Sluga'schen Verlassrealitäten Dom. Nr. 35 des Grundbuches Thurnamhart, Berg. Nr. 309 desselben Grundbuches, Berg. Nr. 304, eigentlich 313 desselben Grundbuches, Dom. Nr. 191 ad Herrschaft Gurtsfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1090 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

15. Mai,

31. Mai und

15. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Eigenthumsrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurtsfeld als Gericht, am 12. Jänner 1867.

(917—2)

Nr. 1182.

Executive Realitäts- und Fahrnisse-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Pfarrarmeninstitutes Birkendorf, durch Herrn Dr. Pfeifferer von Laibach, gegen Johann Martovič von Scheje, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. März 1866, Z. 1429, schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der

dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2457 fl. ö. W., so wie der auf 174 fl. 80 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagungen auf den

18. Mai,

15. Juni und

18. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. März 1867.

(899—3)

Nr. 1529.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Dektava von Britof, Bezirk Adelsberg, gegen Helena Frank von Prem Nr. 58 wegen schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

16. Mai,

18. Juni und

19. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22ten März 1867.